

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 24

Rubrik: Ulrich Webers Wochengedicht : gespaltene Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Haken mit dem Dollar

Wider- Sprüche

von Beat Läufer

Hast du aufgehört, an den Denkfaulen dein Mütchen zu kühlen, fassst du vielleicht Mut zu eigenem Denken.

Wie entlastend ist es doch für die Herdentiere, dass sie weder etwas bejahen noch etwas verneinen müssen: die Herde bewegt sich so oder so!

«Man muss die Probleme nur geschickt genug gegeneinander ausspielen – und schon gibt es keine mehr», meinte ein gut bezahlter Problemverwalter.

Mögen die Fakten noch so unfair sein – ihre journalistische Analyse hat gefälligst fair zu sein!

Abfall-Philosophie: Wer produziert, produziert Abfall. Also haben wir nicht den Abfall, sondern ausschliesslich die abfälligen Urteile über den Abfall zu beseitigen.

Ulrich Webers Wochengedicht

Die Schweiz, die teilt sich in zwei Teile.
Man spürt es schon seit einer Weile.

Sind es die Linken und die Rechten,
die miteinander Sträusse fechten?
Sind es die Falken und die Tauben,
die sich die Argumente rauben?
Sind es die Schwarzen und die Roten,
die sich beschimpfen, gar mit Zoten?
Sind es die Grünen und die andern,
die uns jetzt geistig unterwandern?
Sind es die Jungen und die Alten,
die streitend sich die Waage halten?
Ist es der Kampf wohl der Geschlechter
um das, was besser und gerechter?

O nein, s'ist nichts von alledem,
zum Kämpfen sind wir zu bequem.
Die beiden Lager stellt vielmehr
man fest zu Haus, im Militär,
in der Fabrik und im Büro,
im Schulhaus, im Geschäft und so.
Man hört's im Bett und im WC:
«Hie Servette Genf – und hie GC!»

Gespaltene Schweiz